

Auch wenn die heutigen Veröffentlichungen des USDA, angesichts der Rückkehr Trumps in das Weiße Haus in den Hintergrund treten, so sorgen die leicht reduzierten Ertragsprognosen für die US- Bohnen und die kräftigen Preissteigerungen beim Sojaöl, für steigende Notierungen beim Sojakomplex. Die Festigkeit beim Sojaöl werden mit 28- monatigen Höchstkursen beim Palmöl, sowie der Furcht vor US- Importzöllen auf pflanzliche Öle oder Kraftstoffe aus Abfallprodukten begründet. Die gestrigen Zahlen zu den US- Exportverkäufen stimmten ebenfalls zuversichtlich. Mit 2,037 mio.mto Sojabohnen, davon 1,222 mio.mto nach China, lagen diese zwar im Rahmen der Prognosen. die summierten Verkäufe von 28,303 mio.mto in dieser Saison liegen bereits 4 mio.mto über denen des Vorjahres. Marktteilnehmer erwarten auch in den kommenden Wochen eine gute Nachfrage aus China, da dort mit weiterem Bestandsaufbau zu rechnen ist, um nach der Amtseinführung Trumps, möglichst auf den Kauf von US- Bohnen verzichten zu können. Das USDA veröffentlichte eine Aussicht auf die US- Anbauflächen für die kommende Saison. Demnach dürfte die Fläche für Mais von 90,7 mio. acres in dieser Saison auf 92 in der kommenden steigen, die Fläche von Bohnen um 2,1 auf 85 mio. acres sinken, die beim Weizen mit 46 mio.acres laut USDA nahezu unverändert bleiben. Die aktuelle Preisrelation für Mais und Bohnen für den Dezember 2025 liegt bei 2,346 und spricht eher für den Anbau von Bohnen. Angesichts der anstehende politischen Veränderungen, sind diese Zahlen zu diesem Zeitpunkt auch zu vernachlässigen. Der Mais legte gestern ebenfalls zu, hier gab es erneut USExportverkäufe von 120.000 mto an nicht benannte Destinationen. Auch beim Mais sind die US- Ertragsprognose leicht gedämpft. Der Weizen gab aufgrund von Niederschlägen in den US- Andenregionen und schwachen US- Exporten nach. Die Buenos Aires Grain Exchange erwartet für dieses Jahr eine leicht reduzierte Anbaufläche von 18,6 mio. Hektar, 0,4 mio. weniger als bisher. Viel entschiedener für die Ernte sind jedoch die aktuell ordentlichen Wetteraussichten. Die BAGE sieht die argentinische Weizenernte zu 12% eingebracht, die Mengenprognose bleibt bei 18,6 mio.mto. Wie erwartet, hat die USNotenbank gestern die Leitzinsen um 0,25% gesenkt. Aufgrund der robusten US- Konjunktur sowie relativ guter Daten vom US- Arbeitsmarkt, hatten Analysten von Fed- Chef Powell einen deutlichen Hinweis auf eine Pause bei weiteren Zinssenkungen erwartet. Diesen gab es nicht, Marktteilnehmer halten jetzt eine weitere US- Zinssenkung im Dezember zu 75% wahrscheinlich, vor der gestrigen Pressekonferenz waren es 69%.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg

